



Schweizerische Vereinigung
Textil und Chemie

TEXTIL
VEREDLUNG

Geschichte im Turm – Lunch in der Mühle

So könnten – zusammengefasst – die Höhepunkte des diesjährigen SVTC-Seniorentreffs lauten, den einmal mehr Thys Bouwknegt am 23. September in Aarau organisiert hatte. Fünfzehn Senioren und zwei Damen liessen sich im Stadtmuseum Schlössli, Aarau, über Stadtgeschichte, Wohnkultur und Helvetik orientieren und in der Schlossmühle kulinarisch verwöhnen.



Abb. 1: Stadtmuseum Aarau (Foto: Internet)

Vom Ritterturm zum Stadtmuseum

Im herbstlich-düsteren Wetter dieses 23. September erinnerte der alte Turm aus dem 14. Jahrhundert, das Schlössli Aarau, die SVTC-Besucher mehr an seine wohl ursprüngliche Aufgabe, nämlich den Aareübergang zu sichern und Rittern und alten Familien Unterkunft zu bieten, als an ein Museum. Dann aber, in den angenehm und interessant ausgestatteten Räumen überwiegen Helle und Wärme. Sie bieten Anschauungsmaterial zuhauf für einen fesselnden Ausflug in die Vergangenheit mit Museumsleiter und Historiker Dr. Martin Pestalozzi.

Da ist zunächst Aarau, die mit 16000 Einwohnern kleinste Kantonshauptstadt der Schweiz. Ihre Gründung, so erfährt man am alten Modell der Stadt, geht auf das Jahr 1248 zurück. Unklar dann, wer das ältere Schlössli

gebaut hat und wem es zunächst gehörte. Etwa König Rudolf I. von Habsburg? Schliesslich hatte er Aarau 1273 aus dem Erbe der Kiburger gekauft! 1331 jedenfalls wird das Schlössli als „der alte Turm“ erstmals erwähnt.

Heute birgt der Turm zahlreiche Exponate zur Geschichte der Stadt, zeigt Wohnräume und Küchen vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert und widmet interessante Exponate der Helvetik und Kantonsgründung von 1798. Urkunden, Bilder, Geschirr, Musikinstrumente, Handwerkszeug, Waffen und persönliche Kostbarkeiten erinnern an die vielen Besitzer und Bewohner. So etwa an die Textilindustriellenfamilien Hunziker (1713) und Meyer (1790) oder Herosé (1808) und Rothpletz (1862). Letztere bewohnten das Schlössli gut 100 Jahre bis 1961, dem Todesjahr von Frida Rothpletz. 1930 schon war es durch Schenkung an die Stadt Aarau übergegangen, 1963 wurde es zum Stadtmuseum.

Johann Rudolf Meyer, dessen Familie von 1790 bis 1811 im Schlössli lebte. Meyer war an der Gründung des Kantons Aarau beteiligt und während zweier Jahre gar Gesandter bei Napoleon in Paris. Neben seinen vielen beruflichen Engagements förderte er die Wasserversorgung und die Linth-Korrektur und war Auftraggeber für das wichtigste schweizerische Kartenwerk vor der Dufourkarte, den „Atlas Suisse“.

Auf dem Rundgang fällt dann auch ein Blick in die „Zschokke-Stube“. Sie erinnert an den in Magdeburg geborenen und 1792 in die Schweiz eingereisten Heinrich Zschokke. Er hatte für seine „historische Skizze der drei ewigen Bünde im hohen Rätien“ das Bündner Bürgerrecht erhalten und war 1798 nach Aarau gekommen. Im jungen Kanton wurde Zschokke Oberforst- und Bergrat, war Initiant und Förderer kultureller Aufgaben, war Journalist – „Der Schweizer Bote“ war sein Wochenblatt – und galt als Volkspsychologe, der alle seine



Abb. 2: Die SVTC-Besucher lauschen den Ausführungen Dr. Martin Pestalozzis (Mitte). Fotos: Arthur Barthold

„Wohne über Deinem Stand...“

Turmaufwärts empfängt die SVTC-Senioren dann die „Meyer-Stube“, heimelig und trotzdem vornehm, mit wertvollem Mobiliar, prächtigen Bildern und einem Klavier, das einem Spinett gleicht. Die Stube erinnert mit ihrem Namen an die Familie des Seidenbandfabrikanten und Ratsherrn

Artikel, Bücher und Korrespondenz am Stehpult mit dem Gänsekiel schrieb.

Aarau – Hauptstadt der Helvetik

Wiederum höher im Turm stehen die SVTC-Senioren dann „mitten in den revolutionären Wirren um 1798“, der Helvetik. Ihr und den Uniformen in den

RESSORTS



Abb. 3: Apéro in der Schlossmühli

Vitrinen, den Nebelspalter- und den napoleonischen Hüten, den Waffen etc. gelten Martin Pestalozzis abschliessende Ausführungen. „Jede Revolution“, so der Museumsleiter, „beruht auf einem Irrtum: Man meint, es geht. Es geht schon, aber anders....“ Die französische Revolution beeinflusste auch das politische Geschehen in der Alten Eidgenossenschaft, sie liess das bisherige Gebilde – Kantone und Untertanengebiete – zusammenbrechen. Die Besetzung durch die Franzosen zwang der Schweiz eine neue Staatsordnung auf. Am 12. April 1798 verkündete man in Aarau die Verfassung der „Einen und Unteilbaren Helvetischen

Republik“, der Helvetik. Nicht zuletzt, so erwähnt Pestalozzi, entstand 1798 aus dem Schössli heraus der Kanton Aargau, der zum Erfolg gedieh. Aarau mit seinen bloss ca. 2500 Einwohnern fungierte 1798 gar für 6 Monate als erste Landeshauptstadt des neuen Staates Schweiz.

Die Zeit der Helvetik bis 1803 war mit Kriegen, Entbehrungen und erschwerten Lebensbedingungen verbunden und wird – trotz aller positiver Errungenschaften wie Einheitsstaat mit Gewaltentrennung und Gleichstellung von Bürgern und Grundrechten – deshalb in der Geschichtsschreibung sehr unterschiedlich beurteilt.



Abb. 4: Dank für Thys Bouwknegt (r.) vom SVTC-Präsident Markus Krayer

Die SVTC gratuliert zum Geburtstag

70 Jahre

Eckhard Godau, Magliaso
Am: 23.12.1934
Mitglied seit: 1960

Karl Grund, Richterswil
Am: 09.01.1935
Mitglied seit: 1957

Heinz Löffel, Mumpf
Am: 08.02.1935
Mitglied seit: 1961

60 Jahre

Albert Brunner, Nottwil
Am: 26.12.1944
Mitglied seit: 1990

Marcel Laufer, Basel
Am: 24.01.1945
Mitglied seit: 1985

Walter Hoehle, Somazzo
Am: 12.02.1945
Mitglied seit: 1973

Die SVTC gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

„.... iss unter Deinem Stand“

In den Besitzer- und Bewohnerfamilien des Schössli habe man nach dem Motto gelebt „Wohne über Deinem Stand, kleide Dich Deinem Stand gemäss, iss unter Deinem Stand“, ist in einem der Museumsführer zu lesen. Um beim Essen zu bleiben: Die SVTC-Senioren haben sich nicht an diese Empfehlung gehalten: Mit einem hervorragenden Risotto, begleitet von zartem Ragout und einem erfrischenden Schluck Weissen, komponiert und serviert von Gregory in der Schlossmühli, ging das diesjährige Seniorentreffen seinem Ende entgegen. Nicht ohne Thys Bouwknegt noch einmal für die Organisation zu applaudieren und mit einem 5-Varianten-Bier-Set aus präsidialen Händen zu danken.

Arthur Barthold